

A b s c h l u ß b e r i c h t

„8. Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte“

Potsdam, 21. Oktober 2012, 10 Uhr bis 16 Uhr

Vorbereitungsarbeiten

Die inhaltliche Vorbereitung des 8. Tages der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte lag, wie bereits in den vorangegangenen Jahren praktiziert, bei der Brandenburgischen Historischen Kommission und dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv (BLHA), vertreten durch den BLHA-Direktor, Dr. Klaus Neitmann. Die organisatorische Absicherung lag beim Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG), vertreten durch dessen Direktor, Dr. Kurt Winkler, sowie beim Projektleiter des Tages, Dr. Volker Punzel.

Die konkreten Vorbereitungen für den Tag der Brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte 2012 begannen im August 2012. Der Versand der Einladungen und Programme erfolgte unter Nutzung einer stetig aktualisierten Datenbank vor allem auf elektronischem Weg (d. h. per E-Mail). Sie wurden direkt an die Adressen der Ortschronisten und Vereine gesandt bzw. an jene kommunalen Verwaltungen, die sich offiziell zu einer Weiterleitung der an sie gerichteten Einladungen für ihre, nur auf dem Postweg erreichbaren, Ortschronisten und Geschichtsvereine bereit erklärt hatten.

Anmeldeschluss für den „8. Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte“ war der 05. Oktober 2012. Zu diesem Termin lagen 131 Anmeldungen vor. Weitere Anmeldungen, aber auch Abmeldungen, trafen noch danach ein. Aus Kapazitätsgründen, die sich vor allem aus der Raumgröße ergab, musste die Teilnehmerzahl aber auf maximal 160 beschränkt werden. Alle Teilnahmewünsche realisiert werden.

Für die Veranstaltung wurde die Gewölbehalle des HBPG mit 140 Plätzen bestuhlt. Hinzu kamen noch vier Biertischgarnituren für weitere Gäste und zur Einnahme eines Imbiss während der Mittagspause. Für die Tagung in den Arbeitskreisen wurden am Nachmittag zusätzlich der Konferenzsaal des HBPG und das Studio des HBPG sowie Räumlichkeiten in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam einbezogen. Die auf dem Hof des HBPG ansässige Firma K & K Events Potsdam GmbH übernahm die Mittagsversorgung der Veranstaltungsteilnehmer. Zum Preis von 8 Euro wurden zwei Essen (normal und vegetarisch) inklusive einem Getränk zur Auswahl angeboten. Für die Pausenversorgung der Teilnehmer in der Gewölbehalle war wiederum der Ortsverein Tremsdorf (Gemeinde Nuthetal) zuständig.

8. Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte, 21. Oktober 2012

Anmeldung

Zum 8. Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte kamen insgesamt 156 Ortschronisten und Vertreter von Heimat- und Geschichtsvereinen aus den Landkreisen sowie aus kreisfreien Städten Brandenburgs. Hinzu kamen noch als Servicekräfte und Mitarbeiter des HBPg, Ortsverein Tremsdorf) eingesetzt sowie als Referenten auftretende **12 Personen**. Desweiteren kamen im Verlauf der Hauptveranstaltung am Vormittag noch weitere interessierte Personen hinzu, die nicht auf den Anmelde Listen verzeichnet sind. Sie wurden vom Infotisch aus zahlenmäßig erfasst. Es waren **15 Personen**. Insgesamt kann somit die **Gesamtteilnehmerzahl mit 132 Personen** beziffert werden.

Verteilt auf die einzelnen Landkreise ergibt sich folgendes Bild:

Barnim	11 Anmeldungen	7 Teilnehmer
Cottbus	1 Anmeldung	1 Teilnehmer
Dahme-Spreewald	19 Anmeldungen	7 Teilnehmer
Elbe-Elster	9 Anmeldungen	8 Teilnehmer
Havelland	7 Anmeldungen	4 Teilnehmer
Märkisch-Oderland	7 Anmeldungen	5 Teilnehmer
Oberhavel	4 Anmeldungen	4 Teilnehmer
Oberspreewald-Lausitz	3 Anmeldungen	3 Teilnehmer
Oder-Spree	9 Anmeldungen	7 Teilnehmer
Potsdam	6 Anmeldungen	9 Teilnehmer
Potsdam-Mittelmark	21 Anmeldungen	22 Teilnehmer
Prignitz	3 Anmeldungen	3 Teilnehmer
Spree-Neisse	3 Anmeldungen	3 Teilnehmer
Teltow-Fläming	13 Anmeldungen	9 Teilnehmer
Uckermark	3 Anmeldungen	3 Teilnehmer
Weitere	1 Anmeldungen	2 Teilnehmer
Gesamt	131 Anmeldungen	105 Teilnehmer

Die Anmeldung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgte nach Landkreisen, auf drei Anmelde-tische verteilt. Jeder Teilnehmer erhielt das Veranstaltungsprogramm, ein Blatt mit organisatorischen Hinweisen und verschiedene Informationsblätter. Gegen die Entrichtung eines Beitrages von 8 Euro wurden Gutscheine ausgegeben, die zur Teilnahme am Mittagessen berechtigten.

Programm

Das Programm des Tages (siehe Anlage) war wiederum unterteilt in:

- Plenarvorträge am Vormittag
- Arbeit in vier Arbeitsgruppen am Nachmittag.

Die Plenarvorträge hielten PD Dr. Klaus Neitmann sowie mit der Brandenburgischen Historischen Kommission verbundene Wissenschaftler (PD Dr. Heinrich Kaak) bzw. Historiker (Wolfgang Blöß).

Die *Arbeitsgruppe 1* wurde hinsichtlich der Referate vollständig von Mitarbeitern des BLHA getragen. Was auch für die Diskussionsleitung in der *Arbeitsgruppe 2* zutraf. Die Diskussionsbeiträge kamen hier aber vor allem von den Ortschronisten. Die Arbeit in der *Arbeitsgruppe 3* wurde so gestaltet, dass vor allem die Ortschronisten selbst zu Wort kommen konnten. Von diesem Angebot wurde lebhaft Gebrauch gemacht. Die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam, Bereich Brandenburgica, gestaltete die *Arbeitsgruppe 4* eigenverantwortlich. Erneut wurden für die Arbeitsgruppe die Ausweichräume der Stadt- und Landesbibliothek in den Bahnhofspassagen Potsdam genutzt.

Die Vorträge waren reich an Informationen. Teilweise wurden sie mit Power Point-Präsentationen illustriert. Zu den Vorträgen gab es zahlreiche Nachfragen und spontane Diskussionsbeiträge. Die Aufteilung der Teilnehmer auf Arbeitsgruppen führte zugleich dazu, dass diese bis zum Ende der Veranstaltung am Tagungsort verblieben. Im Anschluss an die Veranstaltung bestand die Möglichkeit zum ermäßigten Besuch der Ausstellungen des HBPG.

Für die technische Absicherung der Veranstaltung wurden eingesetzt:

1 Leinwand 2,5 m x 1,75 m (Bestand des HBPG)

1 Beamer Lichtstärke 2.500 ANSI (Bestand des HBPG)

Schlussfolgerungen

1. Der „Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte“ war erneut erfolgreich. Das HBPG hat sich wiederum als Ort für die Durchführung derartiger Veranstaltungen bewährt.

Die erstmalig eingesetzte Projektionsleinwand aus dem Bestand des HBPG erwies sich als ausreichend für die Wiedergabe der Präsentationen. Das trifft auch für die Leistungsstärke des ebenfalls aus dem Bestand des HBPG stammenden eingesetzten Beamers mit 2.500 ANSI zu.

Voraussetzung für eine gute Präsentation ist jedoch, dass durch die Referenten Bildelemente eingesetzt werden, die nicht zu viel Text bzw. kleine grafische Elemente enthalten.

2. Die Übersicht zu den Ortschronisten des Landes Brandenburg und den Heimat- und Geschichtsvereinen wurde im Verlauf der Vorbereitung und mit der Nachbereitung der Veranstaltung weiter aktualisiert.

- Die Zusammenführung von Ortschronisten und Heimat- und Geschichtsvereinen auf der Ebene der Landkreise macht Fortschritte. Es gibt in den Landkreisen inzwischen eigene größere Veranstaltungen. Die Folge davon ist, dass verschiedene Landkreise nicht mehr viele Einzelteilnehmer entsenden. Die am Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte anwesenden Personen treten dann vor Ort als Multiplikatoren auf, die über den Verlauf und den Inhalt der Veranstaltung informieren. Aktuell bestehende Formen der Vernetzung sind:

Landkreise

Elbe-Elster	Geschichtsmanufaktur Finsterwalde
Havelland	Arbeitskreis der Ortschronisten Osthavellands
Oberhavel	3. Treffen der Ortschronisten (28. Oktober 2012)
Oberspreewald-Lausitz	1. Geschichtsbörse des Landkreises OSL (Nov. 2011) 1. Ortschronistentreffen (04. November 2012)
Potsdam-Mittelmark	Chronistenvereinigung Potsdam-Mittelmark
Teltow-Fläming	Geschichtswerkstatt Nuthe-Urstromtal

Das 1. Ortschronistentreffen im Landkreis Oberspreewald-Lausitz wurde durch Dr. Volker Punzel mit vorbereitet und moderiert. Es nahmen daran rund 50 Ortschronisten bzw. Vertreter von Geschichtsvereinen des Landkreises teil. Eine ähnliche Teilnehmerzahl hatte das 3. Treffen der Ortschronisten in Oranienburg.

- Die Aufteilung der Veranstaltung in Plenarvorträge am Vormittag und Tagung in Arbeitsgruppen am Nachmittag hat sich wiederum bewährt. Das in den Arbeitsgruppen 2 und 3 praktizierte Prinzip, die Ortschronisten u. Vertreter von Geschichtsvereinen umfangreicher zu Wort kommen zu lassen und sich mit einem Thema aus der Arbeit der Ortschronisten konkreter auseinander zu setzen, kam wiederum sehr gut an.
- Sehr gut angekommen ist bei den Teilnehmern ebenfalls die Pausenversorgung durch den Ortsverein Tremisdorf aus der Gemeinde Nuthetal. Er offerierte sowohl ein abwechslungsreiches als auch ein von den Preisen her moderates Angebot an Imbiss und Getränken.
- Als Termin für den 9. Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte wurde Sonntag, der **27. Oktober 2013**, festgelegt.

Potsdam, 05. Dezember 2012



Erarbeitet durch:

Dr. Volker Punzel
Projektleiter Tag der
Brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte